

[DOWNLOAD] Projekt Wintermond: Thriller

Projekt Wintermond: Thriller

Von Glenn Meade

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #151883 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-10Erscheinungsdatum:
2015-09-10File Name: B014RC8V66 | File size: 26.Mb

Von Glenn Meade : Projekt Wintermond: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Projekt Wintermond: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das hat er schon besser hinbekommen...Von Frank AltpeterMit groer Spannung und noch grerer Vorfreude habe ich den neuen GLENN MEADE-Roman "PROJEKT WINTERMOND" erwartet. Waren doch alle anderen Bcher des Autors absolute Knaller. Und ein solcher ist auch "Projekt ...", wengleich es auch ganz sicher nicht die Klasse seiner 4 Vorgnger hat. Die Geschichte der jungen Anwltin Jennifer March, deren Mutter bei einem brutalen berfall gettet, ihr

Bruder lebensgefährlich verletzt und ihrem Vater der danach spurlos verschwunden ist, bietet wiederum Spannung und Action von der ersten bis zur letzten Seite. Als in den Alpen die Leiche eines Mannes gefunden wird, der die Ausweispapiere von Jennifers Vater bei sich hat, begibt sie sich zur Identifikation in die Schweiz. Dort beginnt eine gnadenlose Hetzjagd auf Jennifer und wie immer bei Meade nimmt die Story mehrere, manchmal sogar recht überraschende Wendung. Aber, wie gesagt, an die Klasse der Vorgänger reicht es nicht heran. Erstens fehlt diesmal der historische Bezug, der besagte Vorgänger so interessant machte. Zweitens befinden sich doch einige logische Patzer in der Geschichte und drittens wird die Story zumindest zum Ende hin recht vorhersehbar. Aber nichts destotrotz, MEADE bietet immer noch spannende und gute Unterhaltung. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als Meade-Fan Besseres gewohnt... Von Marco Rengers Als das lang ersehnte und extra vorbestellte neue Meade-Werk eintraf, habe ich mich sogleich ans Lesen gemacht. Doch nach den ersten Seiten kam die Enttäuschung: der Schreibstil wirkte irgendwie anders. Zwar erschafft der Meister wieder diese spannenden Szenen, die es unmöglich machen das Buch bei Seite zu legen. Jedoch wirkt die Story ziemlich halbherzig ausgesucht. Auch hat mich enttäuscht, dass ich schon nach wenigen Fakten erahnt habe, wer "der Gärtner" ist. Ohne vorher nachzusehen hat sich mein Verdacht dann auch bestätigt. Die Anzahl der Seiten legt mit ca. 450 auch nicht gerade einen Lorbeerplatz fest. Das Buch riecht ganz und gar nicht nach Glenn Meade. Ich persönlich finde es im Nachhinein auch etwas kitschig. Nach den Krachern "Mission Sphinx, Operation Schneewolf, Unternehmen Brandenburg und Die Achse des Bösen", bin ich als bekennender Meade-Fan wirklich Besseres gewohnt. Vielleicht tut sich ja der Meister mit dem nächsten Buch etwas mehr Zeit. Dann wird es bestimmt auch besser. Selbst wenn es schwer fällt darauf zu warten... 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine Agentengeschichte ohne Klasse! Von Ein Kunde Das Buch wirkt sehr schnell geschrieben. Am Anfang ist die Geschichte schon nicht rund, zum Ende hin wird sie es noch schlimmer. Es wird immer unklarer, warum jede 10. Seite ein Mensch sterben musste. Die Geschichte ist unlogisch, blutig und ideenlos. Zudem hat das Buch noch inhaltliche Fehler. Die Hauptdarstellerin Jennifer wird angegriffen, kommt an die Waffe des Angreifers und erschiet ihn. Ihr Begleiter und Detektiv McCaul tröstet sie. Keine 50 Seiten später gibt eben dieser Freund und Detektiv Jennifer eine Waffe in die Hand und fragt, ob sie schon mal auf einen Menschen geschossen habe. Ein zu unrecht auf den Bestseller-Listen stehendes Buch. Ich kann es nicht empfehlen.

Kurzbeschreibung Jennifer Marchs Vergangenheit wird von einem dunklen Geheimnis geprägt: Vor Jahren drang ein Unbekannter in das elterliche Haus ein, ermordeten Jennifers Mutter und verletzte ihren Bruder schwer. Zugleich verschwand ihr Vater spurlos. Diese Ereignisse holen die junge Frau wieder ein, als in den Schweizer Alpen die Leiche eines Mannes entdeckt wird, der die Papiere ihres Vaters bei sich trägt. Jennifer begibt sich in die Schweiz, um den rätselhaften Ereignissen auf den Grund zu gehen. Doch sie ist nicht die Einzige, die sich für den Toten interessiert - der CIA und Mitglieder der russischen Mafia heften sich an ihre Fersen, und Jennifer gerät unversehens in tödliche Gefahr.... Der Mann mit der schwarzen Maske ist wieder da! Das Metzgermesser! Seit vor Jahren die Tragödie wie ein Blitz in ihre Familie fuhr, wird Jennifer March stets von demselben Albtraum heimgesucht. Ihre Mutter war damals erstochen worden, ihren Bruder Bobby hatte der Mörder zum Krüppel geschossen. Als der Killer sich anschickte, Jennifer zu vergewaltigen, hatte sie ihm die Klinge in den Hals gerammt und war ins Nachbarhaus geflüchtet, während der Mörder entkam. Zur gleichen Zeit war Jennifers Vater, der geschäftlich in der Schweiz weilte, spurlos verschwunden. Das Ende einer Familie. Web of deceit, so lautet das britische Original. Und tatsächlich, in diesem betrügerischen Geflecht ist nur eines gewiss: Kaum einer ist, was er zu sein vorgibt, und sehr bald sind alle sehr tot. Ein trauriger Anlass führt Jennifer Jahre später in die Schweiz. Ein junger amerikanischer Bergsteiger hat ihren Vater in einer Gletscherspalte tot aufgefunden. Letzte Eindrücke von seinem Arbeitstisch drängen sich Jennifer auf. Eine Diskette, Notizen. Was bedeutete Wintermond? Wo war der Vater hineingeraten? Ein klassischer Fall von cat and mouse thriller, wie man solche Schnitzeljagden im angelsächsischen Raum charmant nennt. Nachdem der Tote nicht der vermisste Vater war, arbeitet die Story im höchsten Gang weiter. Dubiose Figuren kreuzen Jennifers Weg, ob Freund, ob Feind, bleibt lange im Dunkeln. Im Breitwand-Bondformat jagen sich Autos über Schwindel erregende Bergpässe, gemtliche eidgenössische Bahnen geraten zu Kampfzonen, Manche werden in ihrer Abgeschiedenheit brutal hingemetzelt. Gestorben wird im Dutzend. Am Ende -- Russenmafia und CIA lechzen nach dem erteilten Geheimnis -- droht personeller Overkill, Jennifers Leid zu ersticken. Angesichts der Tollkühnheit der Protagonisten, Gefahrensituationen aufzusuchen, in die sich kein halbwegs vernünftiger Mensch je wagen würde, kommt einem mehr als einmal die berühmte Frage an Alfred Hitchcock in den Sinn, warum die Leute in seinen Filmen nicht einfach zur Polizei gingen? Nun, ergebe dies eine knackige Story? Soviel zur Plausibilität. Suspense oder Realismus? Meade lässt lieber krachen lassen. Recht so. -- Ravi Unger Kurzbeschreibung Jennifer Marchs Vergangenheit wird von einem dunklen Geheimnis geprägt: Vor Jahren drang ein Unbekannter in das elterliche Haus ein, ermordeten Jennifers Mutter und verletzte ihren Bruder schwer. Zugleich verschwand ihr Vater spurlos. Diese Ereignisse holen die junge Frau wieder ein, als in den Schweizer Alpen die Leiche eines Mannes entdeckt wird, der die Papiere ihres Vaters bei sich trägt. Jennifer begibt sich in die Schweiz, um den rätselhaften Ereignissen auf den Grund zu gehen. Doch sie ist nicht die

Einzigste, die sich für den Toten interessiert - der CIA und Mitglieder der russischen Mafia heften sich an ihre Fersen,
und Jennifer geht unversehens in tödliche Gefahr ...